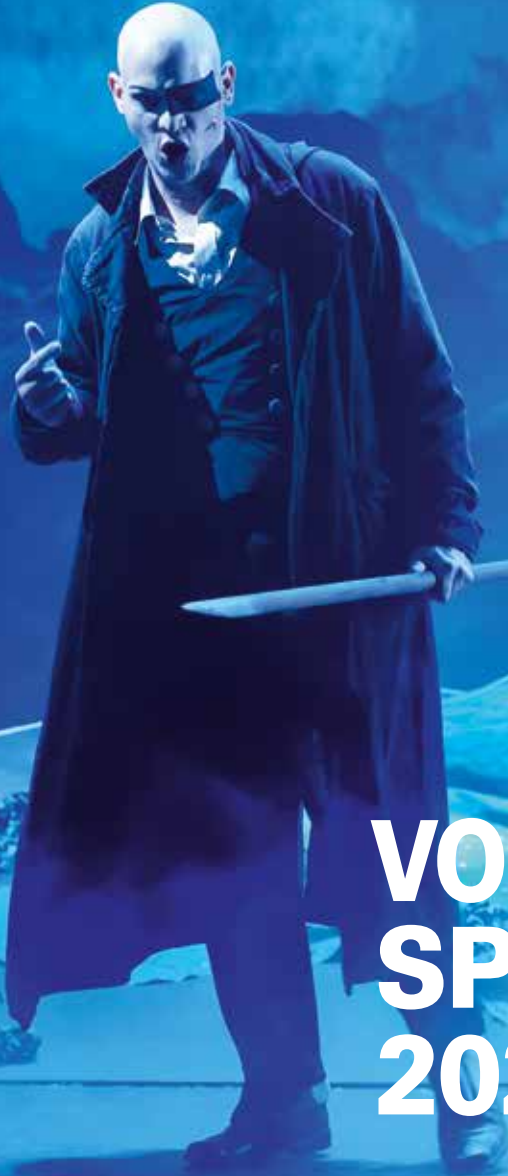


70 Jahre



LANDESTHEATER  
NIEDERBAYERN



**VORSCHAU  
SPIELZEIT  
2023/2024**



# DIE SPIELZEIT 2023/2024 IM ÜBERBLICK

Benatzky **IM WEISSEN RÖSSL\***  
Cooney **UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER**  
Donizetti **DER LIEBESTRANK**  
Barlow **DER MESSIAS**  
Tilch mit I Dolci Signori **AZZURRODUE\***  
nach den Brüdern Grimm **FRAU HOLLE**  
Händel **XERXES**  
Simon, Coleman & Fields **SWEET CHARITY**  
Schmidt-Bundschuh **JACK AND THE BEANSTALK**  
nach Kafka **DER PROZESS**  
Puccini **LA BOHÈME**  
Tilch **SAHNESCHNITTE\*\***  
Gilbert & Sullivan **DER MIKADO**  
Miller **TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN**  
WesenAuer & Tilch **APRIL\*\***  
Bauer **DON JUAN**  
Goldoni **DER DIENER ZWEIER HERREN**  
Wagner **TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG**

\* Wieder im Programm

\*\* Uraufführung

# IM WEISSEN RÖSSL

Operette von Ralph Benatzky

## Wieder im Programm

**VORNE ODER HINTEN?** Die Gäste strömen in Scharen ins Salzkammergut, möchten verköstigt und beherbergt werden und das „bitte sehr, bitte gleich“. Kellner Leopold behält als einziger den Überblick – ohne ihn funktioniert nichts im „Weißen Rössl“. Seine Chefin Josepha Vogelhuber dankt es ihm schlecht und erteilt dem in sie Verliebten eine Abfuhr nach der anderen. Sie hat nämlich nur Augen für Stammgast Dr. Siedler, dem sie wie immer das beste Zimmer reserviert hat. Leopold erlaubt sich einen Spaß und quartiert ebendort, auf der Nr. 4, den Berliner Fabrikanten Wilhelm Giesecke ein, der von seiner Tochter Ottilie einen Erholungsaufenthalt in den Bergen verordnet bekommen hat. Giesecke steckt nämlich in nervenaufreibenden Patentstreitigkeiten (seine Hemdhose ist vorne zu knöpfen) mit der Firma Sülzheimer, die von niemand anderem vertreten wird als dem Rechtsanwalt Siedler. Der Sohn von dessen Mandanten, genannt „der schöne Sigismund“ (er knöpft hinten), reist ebenfalls an den Wolfgangsee und verguckt sich in Klärchen, die einsilbige Tochter des reisebegeisterten Professors Hinzelmänn.

**KELLNER GESUCHT!** Der Personal-mangel in der Gastronomie hat auch das „Weiße Rössl“ am Wolfgangsee erreicht. Denn die dortige Wirtin hat einen ungeheuren Verschleiß an Zahlkellnern: Sobald sie anfangen, ihr „Kalbsaugen“ zu machen, setzt Josepha die Verehrer hochkant vor die Tür. Und das in der Hochsaison! Wo die Großstädter der Hektik des Alltags entfliehen wollen, die Piefkes vom Wannsee an den Wolfgangsee reisen und Berliner Schnauze auf Wiener Schmah trifft. Ja, und mittendrin meldet sogar der Kaiser seinen Besuch im „Weißen Rössl“ an!

**SO A SCHMARRN!** Sie dachten, das *Weiße Rössl* sei eine typisch österreichische Operette, die 1960 durch die Verfilmung mit Peter Alexander vor idyllischer Alpenkulisse erst so richtig berühmt wurde? Nicht ganz! Das *Weiße Rössl* gehört eigentlich zum Kreis der Berliner Jazz-Operette der Vorkriegszeit und wurde 1930 mit großem Erfolg uraufgeführt. Jede Nummer ist ein Hit: „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein“, „Zuschau'n kann i net“, „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“, „Die ganze Welt ist himmelblau“, „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein.“

# UND EWIG RAUSCHEN DIE GELDER

Boulevardkomödie von Michael Cooney

**SOZIALBETRUG** Eric Swan hat seit über zwei Jahren keinen Job mehr. Damit seine Frau Linda ihm da nicht drauf kommt, bedient sich Eric aller finanzieller Leistungen, die der Sozialstaat bereithält. Statt in die Arbeit zu gehen, investiert er seine Zeit lieber für die Beantragung von Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente. Auch durch Schlechtwetter-, Kranken-, Wohn- und Kindergeld ist noch einiges zu holen. Und wenn man diese Beträge nicht nur für sich kassiert, sondern auch noch für erfundene Hausbewohner, dann kommen da schon kleine Reichtümer zusammen. Nur als ein Außenprüfer des Sozialamtes zur Kontrolle vor Ort erscheint, kommt Eric ins Schleudern, denn es geht nicht nur darum, dem Sozialamt zu vermitteln, dass alles seine Richtigkeit hat. Seiner Frau Linda gegenüber muss er ja auch noch vorgeben, dass er eigentlich jeden Tag in die Arbeit geht. Die Nerven liegen blank, Eric kommt ins Schwitzen und im Publikum bleibt kein Auge trocken.

**EIN ERFOLGREICHES DUO** Wie geht man damit um, einen berühmten und erfolgreichen Schriftsteller-Vater zu haben? Ganz einfach: man wird selbst berühmt und erfolgreich! Michaels Vater Ray Cooney kann nämlich seit Jahrzehnten mit Komödien wie *Außer Kontrolle* und *Taxi, Taxi* in der ganzen Welt Erfolge feiern. Und das tat ihm Michael mit *Und ewig rauschen die Gelder* im Jahr 1993 nach. Beide arbeiteten auch gelegentlich zusammen und waren dabei genauso erfolgreich wie jeder für sich selbst. Alles in allem: eine perfekte Vater-Sohn-Beziehung!

**KEIN KAVALIERSDELIKT!** Sozialbetrug ist in Deutschland kein Kavaliersdelikt. Das Sozialrecht beinhaltet verschiedene Tatbestände, die noch als Ordnungswidrigkeit geahndet werden und lediglich ein Bußgeld zur Folge haben. Kann jedoch nachgewiesen werden, dass der Täter vorsätzlich handelt oder gar gewerbsmäßigen Betrug begeht, drohen bis zu fünf Jahre Freiheitsstrafe. Wird ein Sozialbetrug erst nach längerer Zeit entdeckt, ist die Verjährungsfrist zu beachten. Ein Betrug verjährt erst nach fünf Jahren.

# DER LIEBESTRANK

## L'ELISIR D'AMORE

Melodramma giocoso von Gaetano Donizetti

**PLACEBO-EFFEKT** Adina ist in ein Buch vertieft: Es handelt von Tristan und Isolde, die sich durch einen geheimnisvollen Zaubersrank unsterblich ineinander verliebten. Nemorino ist ganz fasziniert, als er davon hört. Denn der unbeholfene Bauer ist unglücklich in Adina verliebt. Um also das Herz der kapriziösen Schönheit zu erobern, kauft er für sein letztes Geld eine Flasche Liebestrank vom durchreisenden Wunderheiler Dulcamara, der für jede Krankheit die passende Medizin im Gepäck hat. Tatsächlich handelt es sich bei dem Zaubersrank nur um eine Flasche gewöhnlichen Bordeaux. Doch Nemorino glaubt fest an die Wirkung des Elixiers! Der Alkohol lockert dann auch tatsächlich seine Zunge und stärkt sein Selbstbewusstsein. Plötzlich sieht er sich umringt von schönen Frauen, und auch das Interesse Adinas scheint geweckt. Wenn da nur nicht der schneidige Sergeant Belcore wäre, der ihr unentwegt den Hof macht.

**LIEBESKRANK** In nur wenigen Wochen soll der unter Zeitdruck stehende Donizetti diese Buffa-Oper komponiert haben. 1832 an der Mailänder Scala uraufgeführt, war *Der Liebestrank* einer seiner größten Erfolge, was auch Felice Romani zu verdanken war, seinerzeit der beste Operndichter Italiens. Librettist und Komponist gelang hier eine federleichte Synthese von folkloristischer Jahrmarktskomödie und gefühlvoller Liebesgeschichte. So gibt es herrlich überzeichnete Figuren wie den großspurigen Quacksalber Dulcamara und den selbstverliebten Soldaten Belcore ebenso wie empfindsam-sentimentale Charaktere wie Nemorino und Adina.

**EINE VERSTOHLENE TRÄNE** im Augenwinkel seiner Angebeteten gibt Nemorino einen Hinweis darauf, dass er ihr nicht gleichgültig ist. Dem verliebten Bauernburschen gehören die beiden berühmtesten Arien der Oper: „Quanto è bella, quanto è cara“ und „Una furtiva lagrima“. Seinen plötzlichen Erfolg schreibt Nemorino der Wirkung des Liebestranks zu. Dulcamara freut es – ist es doch die beste Werbung für sein Geschäft. Der Bordeaux jedenfalls ist ganz schnell ausverkauft.

# DER MESSIAS

Komödie von Patrick Barlow

## STUDIO

**WEIHNACHTS- UND MYSTERIENSPIELE** sind seit dem Mittelalter bekannt. Sie entwickelten sich aus der kirchlichen Liturgie. Aus dem kirchlichen Wechselgesang entstanden mit der Zeit eine Handlung und Charaktere. Komische Figuren und Episoden kamen dazu, um das Publikum zu unterhalten. Aufgeführt wurden sie meist von Vertretern der verschiedenen Zünfte. Bernhard und Theo knüpfen mit ihrer Version der Weihnachtslegende an eine lange Tradition an.

**DIE MISSION** Theodor und Bernhard haben eine Mission: Sie wollen ihrem Publikum die komplette Weihnachtslegende zeigen, zu zweit. Alle Rollen übernehmen sie selbst. Angefangen bei Gott, über den Erzengel Gabriel, Josef, den etwas verklemmten Zimmermann, die frustrierte Tempeldienerin Maria, römische Tribunen, duseelige Hirten und natürlich auch die Weisen aus dem Morgenland. Dazu liefern sie ihre ganz eigene Interpretation der Geschehnisse vor etwas über 2000 Jahren. Musikalisch unterstützt werden sie dabei von Frau Timm, einem befreundeten Opernstar ohne jede Bühnenerfahrung oder Begabung.

**PATRICK BARLOW** ist ein britischer Schauspieler und Autor. Neben Auftritten in Filmen wie *Shakespeare in Love* (1998), *Notting Hill* (1999) oder *Das Tagebuch der Bridget Jones* (2001), ist er in Gestalt der Kunstfigur Desmond Olivier Dingle Gründer, Intendant und Geschäftsführer des National Theatre of Brent, einem legendären Zwei-Personen-Theater. Für dieses Theater schrieb er unter anderem den *Messias* (1983), *All The World's A Globe* (1987) oder *Desmond Oliviers Dingle's Complete Life and Works of William Shakespeare*. Sein größter Erfolg ist die 4-Personen-Bühnenbearbeitung des Agenten-Thrillers *Die 39 Stufen* von John Buchan, die 2005 uraufgeführt und ein weltweiter Hit wurde.

# AZZURRODUE

Italo-Pop-Revue von Stefan Tilch mit I Dolci Signori

## Wieder im Programm

**AUF DIE SCHNELLE** Sommer, Sonne, Strand, Spaß, Spaghetti und jede Menge mitreißender Italo-Pop! Auf geht's in die nächste Runde purer italienischer Lebensfreude!

**DIE VORGESCHICHTE** 2017 begegneten sich Rocky und Frauke in dem Stück *Azzurro*. Rocky war auf dem Weg von Apulien nach Gelsenkirchen, weil ihm sein Nonnó (ital. Großvater) erzählt hatte, da könne man mit Kohle schnell viel Geld verdienen. Frauke hatte gerade ihren übergriffigen Verlobten in die Wüste geschickt und war auf dem Weg nach Hause. Viele Abenteuer und Missverständnisse später kamen sie nicht nur in Gelsenkirchen an, sondern wurden auch noch ein Paar und Rocky und seine Band spielten statt Shakira (die im Stau steckte) ein sensationelles Konzert im Parkstadion. Happy End...?

**WUSSTEN SIE, DASS...** I Dolci Signori schon seit über 20 Jahren in Sachen Italo-Pop in der ganzen Welt unterwegs sind?

**WORUM GEHT'S JETZT?** Die Ruhrpottpflanze Frauke lebt seit einiger Zeit bei ihrem feurigen Italiener Rocky in Apulien – aber, umzingelt von der dominanten „famiglia“, reicht der Platz für traute Zweisamkeit einfach nicht. Wenn sie ihre Beziehung retten wollen, müssen sie raus und was Eigenes finden. Aber das kostet. Niemand räumt Fraukes neuer Geschäftsidee, einer Flirtschule, große Chancen ein und Rockys Auftrittsmöglichkeiten als Musiker bestehen aus Hochzeiten, Beerdigungen und Drag Shows. Da legt ein deutsches Traumschiff im Hafen an. Am Ende der Kreuzfahrt winkt ein großer Musikwettbewerb, dessen Sieg viel Geld und eine Karriere beim ZDF verheißt. Die große Gelegenheit für Rocky, Frauke und Gianni! Sie schleichen sich als blinde Passagiere an Board, um den Wettbewerb mit Italo-Pop und apulischem Charme zu gewinnen. Wenn nur der Traumschiffkapitän nicht so verdammt attraktiv wäre und die schiffseigene Mallorca-Band so nerven würde...



# FRAU HOLLE

Märchen für Kinder nach den Brüdern Grimm

**ES WAR EINMAL...** so fangen gar nicht alle Märchen an! Auch das Märchen von Frau Holle, das durch die Brüder Grimm weltberühmt wurde, beginnt mit anderen Worten: "Eine Witwe hatte zwei Töchter, davon war die eine schön und fleißig, die andere aber hässlich und faul." Allerdings wurde die faule Tochter von ihrer Mutter verhätschelt, während die andere pausenlos schuftete. So saß sie am Brunnen, um Garn zu spinnen bis ihre Hände blutig wurden und die Spindel in den Brunnen fiel. Die gnadenlose Mutter verlangte, dass sie die Spindel wieder heraufholen müsse und das gute und schöne Mädchen tat, was ihr befohlen wurde und sprang in den Brunnen. Doch anstatt auf den Grund des Brunnens zu stoßen, kam sie auf einer Blumenwiese an. Und damit begann ihre phantastische Reise, bei der sie nicht nur einen sprechenden Apfelbaum und einen Backofen antrifft, sondern auch zum Haus der Frau Holle kommt.

**KATALOGISIERT!** *Frau Holle* ist eines der bekanntesten der 200 Märchen, die die Brüder Grimm in ihrem erstmals 1812 herausgegebenem Band der Kinder- und Hausmärchen veröffentlichten. Da mit jeder neuen Ausgabe der Märchensammlung weitere Geschichten dazukamen und diese fortlaufend nummeriert wurden, hat jedes Grimm'sche Märchen eine feste Ziffer, *Frau Holle* ist unter KHM 24 (Kinder- und Hausmärchen Nr. 24) katalogisiert. Der Aarne-Thompson-Uther-Index (ATU), benannt nach einer Gruppe von Märchenforschern, führt *Frau Holle* unter dem Typ 480 D, in dem Geschichten „von artigen und unartigen Mädchen“ versammelt sind.

**EINE NORDISCHE URGESTALT** Bereits Jacob Grimm beschäftigte sich mit den Ursprüngen der Frau Holle. Er war davon überzeugt, dass es sich bei ihr um eine vorchristliche Göttin handeln müsse. Und es könnte tatsächlich sein, dass die Gestalt der nordischen Göttin Frigg in die germanisch-slawische Mythologie unter dem Namen Perchta oder Frau Percht übernommen wurde, aus der dann durch viele Erzählungen erst Hulda und dann Frau Holle wurde.

# XERXES

## SERSE

Barock-Oper von Georg Friedrich Händel

**GESCHWISTERZWIST** Zwei Brüder streiten um dieselbe Frau, zwei Schwestern um denselben Mann: Xerxes, König von Persien, bemüht sich eine ganze Oper lang, das Herz Romildas zu erobern, der Geliebten seines Bruders Arsamene. Gleich von mehreren Seiten wird deren Liebe auf die Probe gestellt, denn Atalanta, Romildas intrigante Schwester, versucht mit allen Mitteln Arsamene für sich zu gewinnen. Doch weder die Androhung von Tod und Verbannung noch falsch zugespielte Briefe können Romilda und Arsamene auseinanderbringen. Amastre, die verschmähte Verlobte von Xerxes, verkleidet sich unterdessen als Soldat und will sich für die Treulosigkeit des Königs rächen. Und dann ist da noch Elviro, ein schläfriger Diener, getarnt als Blumenverkäufer...

**BRÜCKENSCHLAG** Über den Hellespont wollte Xerxes einst eine gigantische Brücke errichten, die Asien mit Europa verbindet. Der Legende nach bestrafte er das Meer mit 300 Peitschenhieben, als der Brückenschlag scheiterte. Der große Perserkönig ist auch in Händels Oper ein exzentrischer Tyrann und launenhafter Liebhaber.

**UMARME EINEN BAUM!** Das königliche Personal in *Serse* verlangte nach einer erhabenen Darstellungsweise mit dramatischen Arien. Doch vom Handlungsverlauf her erinnert die 1738 in London uraufgeführte Oper eher an eine typische Verkleidungs- und Verwechslungskomödie. Es ist diese Mischung aus heiterem und ernstem Tonfall, welche *Serse* einzigartig in Händels Schaffen macht. So gibt es auch insgesamt weniger ausschweifende Dacapo-Arien, dafür viele liedhafte Formen und kleine Duette. Zu den musikalischen Höhepunkten gehören „Di tacere e di schernirmi“, „Troppo oltraggi la mia fede“ und „Crude furie“. Das Largetto „Ombra mai fù“ zählt zu den berühmtesten Kompositionen Händels und findet seit dem 19. Jahrhundert u.a. als feierliche Begräbnismusik Verwendung. Doch eigentlich handelt es sich bei der Arie um eine Liebeserklärung des Perserkönigs an einen schatenspendenden Baum.

# SWEET CHARITY

Musical von Neil Simon, Cy Coleman & Dorothy Fields

**TAXI-GIRLS** waren in den 50er und 60er Jahren junge Frauen, die in Clubs wie dem Fan-Dango Ballroom gegen Geld mit Männern tanzten und sie dabei zum Konsum überteuerter Getränke animieren sollten. Sie wurden als leichte Mädchen angesehen und lebten hauptsächlich von Trinkgeldern. Der Traum, beim Tanzen den Mann fürs Leben kennenzulernen, erfüllte sich für die wenigsten.

**CHARITY HOPE VALENTINE** ist die Heldin des Musicals *Sweet Charity*. Ihr Name ist Programm: Charity bedeutet „Wohltätigkeit“ und Hope „Hoffnung“. Charity Hope Valentine begegnet der Welt mit Freundlichkeit und einem offenen Ohr für jedermanns Probleme und hat auch nach zahllosen unglücklichen Affären und Beziehungen den Glauben an die große Liebe nicht verloren. Ihre Kolleginnen im Fan-Dango Ballroom machen sich lustig über sie: „Wenn du dein Herz wie ein Hotel führst, musst Du Dich nicht wundern, dass die Kerle ständig ein- und auschecken.“ Doch Charity glaubt weiter an das große Happy End und verschenkt ihr Herz (und ihr Geld) an die falschen Männer. Sie lernt den italienischen Filmstar Vittorio Vidal kennen und überredet ihn, sich wieder mit seiner Freundin zu versöhnen. Und schließlich scheint er auch für sie gekommen zu sein, der Mann, der sie aus ihrem öden Leben im Fan-Dango rausholt: Oscar ist zwar nur ein kleiner Buchhalter, macht nicht viel her und leidet unter allerlei Ticks und Ängsten, aber er will Charity endlich zu einer ehrbaren Frau machen. Dass das nicht lange gut gehen kann, weiß jeder, außer der armen Charity...

**FEDERICO FELLINI** Der große italienische Regisseur drehte 1957 den Film *Die Nächte der Cabiria* nach einem Drehbuch, das er mit Pier Paolo Pasolini, Ennio Flaiano und Tullio Pinelli geschrieben hatte. Der Film erzählt die Geschichte der herzenguten römischen Prostituierten Cabiria, die immer wieder auf die falschen Männer hereinfällt. Der amerikanische Regisseur und Choreograph Bob Fosse war von dem Film so begeistert, dass er eine amerikanische Version des Stoffes für ein Musical anregte. Das Buch schrieb Neil Simon, für die Musik kam Cy Coleman dazu. Die drei Männer hatten schon 1962 bei dem Musical *Little Me* zusammengearbeitet. 1966 wurde *Sweet Charity* mit Fosses Frau Gwen Verdon in der Titelrolle am Broadway uraufgeführt. Drei Jahre später rief Hollywood und Fosse führte auch bei der Filmversion Regie. Die Hauptrolle spielte diesmal Shirley MacLaine (da die hauptsächlich als Theaterschauspielerin bekannte Gwen Verdon den Studio-Bossen zu unbekannt war).

# JACK AND THE BEANSTALK

## HANS UND DIE BOHNENRANKE

Christmas Pantomime von Swantje Schmidt-Bundschuh

**RIESIG!** In einem kleinen englischen Cottage leben die Brüder Jack und Simon mit ihrer Mutter Dolly. Draußen auf der Weide steht ihre Kuh Milky White, die wegen ihres Alters zwar kaum noch Milch gibt, aber seit langem zur Familie gehört. Doch Dolly plagen Geldsorgen. Der Vermieter (The Gloomy Baron) erhöht die Miete jede Woche um 10 Pfund! Kann sie nicht zahlen, droht der Familie der Rauswurf. Jack ist außerdem unsterblich in Jill, die schöne Tochter des Vermieters verliebt, weiß aber, dass er viel zu arm für sie ist. Eines Tages sieht man sich gezwungen, Milky White zu verkaufen. Jack erhält als Bezahlung für die Kuh fünf magische Bohnen. Five magic beans! Er ist begeistert, doch seine Mutter schmeißt die Bohnen verärgert in den Vorgarten. Am nächsten Morgen traut Jack seinen Augen kaum: Vor dem Fenster erhebt sich eine riesige Bohnenranke in den Himmel. Jack klettert hinauf und landet im magischen Reich des Riesen (The Giant). Hier findet er Goldmünzen, eine Henne, die goldene Eier legt, und eine goldene Harfe, die Musik macht. Doch schnell bemerkt er, dass mit dem Riesen nicht zu spaßen ist...

**IT'S PANTO TIME!** Die Christmas Pantomime ist der britische Ausdruck von weihnachtlicher Vorfreude für die ganze Familie. Im Vereinigten Königreich gibt es eine lange Tradition, dass zur Weihnachtszeit ein bekanntes Märchen in ein verrücktes Theaterstück verwandelt wird, typisch britischer Humor inklusive. Die Kinder dürfen ihren Sympathien für die Figuren lautstark Ausdruck verleihen. GMD Basil H. E. Coleman pflegt diese liebgewonnene Tradition aus seiner Heimat seit vielen Jahren am Landestheater Niederbayern. In diesem Jahr kommt das englische Märchen von *Hans und die Bohnenranke* auf die Bühne, natürlich mit Weihnachtsliedern und Arien aus Oper und Musical sowie diversen Tanzeinlagen.

# DER PROZESS

Schauspiel nach dem Roman von Franz Kafka

**SURREALE BÜROKRATIE** „Jemand mußte Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er etwas Böses getan hätte, wurde er eines morgens verhaftet!“ So beginnt Franz Kafkas unvollendeter Roman *Der Prozess* (1915) und stellt damit gleich mehrere Fragen: Wer könnte Josef K. angeschwärzt haben? Und für was will man ihn eigentlich belangen? Josef K. versucht verzweifelt, beim Gericht Auskunft zu bekommen. Doch all seine Fragen verlaufen sich im alpträumhaften Labyrinth einer surrealen Bürokratie. Während seine Bemühungen ins Leere laufen, schreitet der Prozess gegen ihn heimlich voran. Auch das Urteil bleibt im Verborgenen, bis er am „Vorabend seines einunddreißigsten Geburtstages“ von zwei Herren abgeholt wird...

**KAFKAESK!** Mit diesem Ausdruck werden seit den 1950er Jahren Situationen beschrieben, die in ihrer Ausweglosigkeit, Irrationalität und Dunkelheit an die Werke Franz Kafkas erinnern. Dabei war gerade *Der Prozess* Vorbild für alpträumhafte Situationen, in denen der Einzelne völlig willkürlichen, nur scheinbar rationalen Prozeduren ausgeliefert ist, vor denen es kein Entkommen gibt. Ausgehend von dieser ganz speziellen Bedeutung wird der Begriff „kafkaesk“ heute sehr verallgemeinert und gleichbedeutend mit „absurd“ verwendet.

**WUSSTEN SIE, DASS...** Franz Kafka, der 1924 in einem österreichischen Sanatorium verstarb, in seinem Testament verfügt hatte, dass alle seine literarischen Aufzeichnungen zu vernichten seien? Zum Glück widersetzte sich Kafkas Nachlassverwalter Max Brod, der immer auch sein Förderer und Mentor gewesen war, diesem Willen und erhielt somit das Werk, das ein Meilenstein moderner Literatur werden sollte, für die Nachwelt.

# LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini

**„GROSSER SCHMERZ IN KLEINEN SEELN“** – so beschrieb der Komponist die Handlung. *La Bohème* ist das Ergebnis der äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit Giacomo Puccinis mit den Librettisten Luigi Illica und Giuseppe Giacosa, die der Operngeschichte mit der Trias *La Bohème* (1896), *Tosca* (1900) und *Madama Butterfly* (1904) in kurzer Folge drei Meisterwerke hinterließen. Als Vorlage diente ihnen der populäre Paris-Roman *Scènes de la vie de Bohème* (1849) von Henri Murger. Den Spagat zwischen Lebensfreude und Todesahnung fing Puccini in einer gefühlvoll-innigen Klangsprache ein. Mal mit dickem Pinsel, mal mit zarten Farbtupfern malt er die romantisch verklarte Welt der Pariser Bohemiens.

**PARIS IM 19. JAHRHUNDERT** Es ist eine fröhliche Runde: Ein paar Studenten teilen Freud und Leid, Essen und Trinken miteinander und trotzen ihrer kargen Umgebung größtmögliche Lebensfreude ab. Ein Festtag, wenn es unverhofft ein reiches Mahl gibt – noch dazu an Weihnachten! Ist einmal Geld da, wird es sofort verprasst: Der Dichter Rodolfo, der Maler Marcello, der Philosoph Colline und der Musiker Schaunard leben den Traum vom Künstlerleben in einer Mansarde in Paris. Draußen lockt die mondäne Welt der Boulevards mit zahlreichen Restaurants und Vergnügungen.

**EISESKÄLTE** Doch in dieser Atmosphäre droht alles schnell zu verlöschen. Das Kaminfeuer, das Rodolfo mit den Seiten seines Romans gerade noch entfacht hatte, ebenso wie die Kerze Mimis, der hübschen Nachbarin, die an seine Tür klopft, und auch die Liebe und das Leben sind allzu flüchtig. Mimì ist eine zarte Natur mit eiskaltem Händchen; die Schwindsucht raubt ihr die letzte Kraft. Immerzu ist es bitterkalt. Tröstende Wärme und glühende Leidenschaft flammen allein in Puccinis Musik auf.

# SAHNESCHNITTE

Komödie von Stefan Tilch

## URAUFFÜHRUNG

**HINTERBÄNKELSÄNGER** Fast zwanzig Jahre haben sie nicht zusammen gearbeitet. Damals waren Michael und Johannes alias „Mike und Joe“ als das Kabarett- und Kleinkunstduo „Die Hinterbänkelsänger“ recht erfolgreich und hätten vielleicht auch den ganz großen Durchbruch erzielen können. Joe aber trennte sich von seinem Partner, um alleine Karriere als TV-Serienkommissar zu machen. Mike dagegen blieb seiner Kunstform treu und kämpft seit der Auflösung der Gruppe tapfer weiter um seine künstlerische Unabhängigkeit. Nun treffen sie sich endlich wieder, um an Programmideen für ein Comeback zu arbeiten. Das erweist sich als gar nicht so einfach. Einerseits ist viel Zeit vergangen: Irritiert müssen sie feststellen, dass man viele ihrer früheren Sketche und Themen so heute „einfach nicht mehr machen kann“. Was sie auch in die Hand nehmen, es scheint nun aus vielen guten Gründen unmöglich. Andererseits aber ist wohl auch zu wenig Zeit vergangen: Alte gegenseitige Verletzungen erwachen zu neuem Leben und führen zu furiosen Streitduellen. Eine Komödie über Toleranz und Rücksicht, sowie über die Verheerungen des endlosen Beleidigt-Seins...

**SONNY BOYS** Stefan Tilch über die Entstehung von „Sahneschnitte“: „Der Schauspieler Dieter Fischer und ich saßen letztes Jahr bei einem längeren Bierabend ohne Bier. In unserer branchenüblichen Larmoyanz jammerten wir weite Teile des Abends darüber, dass man so vieles "heute nicht mehr so sagen dürfe". Dazwischen erwähnte Dieter seinen Wunsch, mal etwas „im Stile der Sonny Boys“ zu spielen. Mir fielen beide Themenkreise sofort zusammen und ich roch eine moderne Sonny Boys-Variante, die sich auch damit auseinandersetzt, dass zwanzig Jahre alte Programmideen heute eben nicht mehr eins zu eins so umgesetzt werden können. "Schreib ich dir!", sagte ich.“. Hier ist es.

**TV-KOMMISSAR** Als Gastschauspieler kehrt für diese Produktion Rosenheim Cop Stadler alias Dieter Fischer ans Landestheater Niederbayern zurück. Ihm und uns ist es sehr wichtig, dass er den „Hinterbänkelsänger“ spielt, der von dem anderen für die TV-Kommissarkarriere verlassen wurde!

# DER MIKADO

Operette von Arthur Sullivan & William Schwenck Gilbert

**DAS SCHARFRICHTERBEIL** Erzählt wird die Geschichte der fiktiven japanischen Stadt Titipu, wo der Mikado drakonische Strafen verhängt hat: Auf Flirten steht der Tod. Der ebenjenes Vergehens überführte Scharfrichter Ko-Ko kämpft mit dem Problem, sich nicht selbst enthaupten zu können. Ganz abgesehen davon, dass er kein Blut sehen kann. Pooh-Bah ist ein korrupter Beamter, der alle Staatsämter auf sich vereint und deshalb ständig mit sich selbst in Konflikt gerät. Und der Sohn des Mikado, Nanki-Poo, tourt inkognito als Minnesänger durch die Lande, um der Ehe mit der kratzbürstigen Hofdame Katisha zu entgehen, gleichwohl deren linkes Schulterblatt von außergewöhnlicher Schönheit ist. Doch eines Tages kehrt Nanki-Poo nach Titipu zurück, um seine große Liebe Yum-Yum zu heiraten, die allerdings mittlerweile mit Ko-Ko verlobt ist...

**ENGLISCHE OPERETTE** Mit schwarzem Humor schrieb das Erfolgsduo Gilbert & Sullivan mit *Der Mikado* (1885) eine bissige Satire auf die viktorianische Gesellschaft in exotischem Gewand. Im angelsächsischen Raum gehören die Texte und Melodien der Operette zum Kulturgut und werden bis heute in Filmen und Büchern zitiert. Jede der Nummern ist ein Hit: Ko-Kos berühmter „List“-Song sowie sein Lied über „Tit-Willow“, einen suizidgefährdeten Vogel, Nanki-Poos Auftrittsarie „A Wand'ring Minstrel I“, Yum-Yums berührende Ballade „The Sun and I“, der Mikado-Song „A More Humane Mikado“ oder das charmante Schulumdchentrio „Three Little Maids“.



# TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

Schauspiel von Arthur Miller

## **TRAGÖDIE DES KLEINEN MANNES**

Jahrzehntelang ist Willy Loman für seine Firma als Handelsvertreter gereist. Jetzt, da er über 60 ist, rangiert man ihn einfach aus. Loman, der sich immer für einen besonders tüchtigen Vertreter gehalten hat, verliert jeglichen Halt und flüchtet sich in eine Traumwelt aus Erinnerungen vergangener Erfolge. Mit seinen erwachsenen Söhnen kann er nicht rechnen, beide haben es zu nichts gebracht, so dass Loman auch finanziell vor dem Aus steht. Mit seinem Auto rast er in den Tod, um mit der Versicherungssumme seine Familie abzusichern.

## **DER „AMERIKANISCHE TRAUM“**

Der oft zitierte „Amerikanische Traum“ ist eine konkrete Utopie, die jedem Amerikaner Reichtum, Glück, Erfolg und Selbstverwirklichung verspricht. Doch wer sich diesem Glauben nicht mit höchstem Krafteinsatz verpflichtet, kommt unter die Räder, versagt und wird von Schuldgefühlen erdrückt. Willy Loman und seine beiden Söhne sind solche „Versager“. Da sie sich dies aber nicht eingestehen dürfen, sind sie gezwungen, den „Amerikanischen Traum“ als Lebenslüge zu leben und sich gegenseitig zu versichern: „Aus dir wird noch etwas ganz Großes!“

**EINE UNGLEICHE LIEBE** Arthur Miller war von 1955 bis 1963 mit der Hollywood-Ikone Marilyn Monroe verheiratet. Als sie am 29. Juni 1956 heirateten, geriet die Weltpresse regelrecht aus dem Häuschen. Der gefeierte Bühnenautor und das blonde Sexsymbol meinten es ernst miteinander, damit hatte niemand gerechnet. „Kopf heiratet Körper“, so titelten die Zeitungen. Doch so einfach war die Sache nicht. Beide verstanden sich als eigenständige Künstler, die sich weiterentwickeln und aneinander wachsen wollten, gegen den konservativen Zeitgeist der 50er Jahre.

# APRIL

## DIE GESCHICHTE EINER LIEBE

Oper nach der Novelle von Joseph Roth von Peter WesenAuer und Stefan Tilch

### URAUFFÜHRUNG

**FRÜHLINGSANFANG** Die Wetterlage ist wechselhaft. Prasselnder Regen, pfeifender Wind und strahlender Sonnenschein wechseln einander ab. Mittendrin „Ich“, der Erzähler, der eines Tages in das kleine Städtchen kommt. Er verliebt sich in ein schönes unbekanntes Mädchen, das am Fenster sitzt und in den Himmel schaut. Als er erfährt, dass das Mädchen schwindsüchtig ist und bald sterben wird, beschließt er, die Stadt zu verlassen und nach New York zu gehen.

**VERGANGENE ZEITEN** Der österreichische Schriftsteller Joseph Roth gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Erzählern der ersten Jahrhunderthälfte; berühmt wurde er mit seinen Romanen *Hiob* und *Radetzkymarsch*, in denen er die untergehenden Welten des Ostjudentums und der Habsburger Monarchie schilderte. Geboren 1894 in Brody, einer Stadt am äußersten Rande des Habsburgerreiches in der heutigen Ukraine gelegen, führte ihn sein Weg als Schriftsteller und Journalist über Lwiw, Wien und Berlin nach Paris, wo er 1939 starb.

**SEHNSÜCHTE** In der Novelle *April* (1925) lässt Joseph Roth in einer kleinen Stadt eine ganze Welt lebendig werden, bevölkert von verlorenen Gestalten wie Anna, der Mutter eines unehelichen Kindes, dem Kellner Ignaz, dem Postdirektor oder dem Eisenbahnassistenten. Der Erzähler ist ein Flaneur auf der Durchreise; er trägt eine unstillbare Sehnsucht im Herzen.

**NEUE WELTEN** Rund 100 Jahre nach dem Erscheinen von *April* überführen Stefan Tilch und Peter WesenAuer den poetischen Geist der Novelle in eine musiktheatralische Form mit Gesang und Tanz. Beide setzen damit ihre in der Bühnenadaption *Hiob* (2014) begonnene Auseinandersetzung mit dem Œuvre Roths fort. Der österreichische Komponist und Dirigent Peter WesenAuer studierte bei Boguslav Schäffer, Ennio Morricone und Michael Gielen; er gewann verschiedene erste Preise bei Kompositionswettbewerben und hat bereits zu zahlreichen Theaterproduktionen am Landestheater Niederbayern die Bühnenmusiken komponiert. Mit *April* tritt er hier nun erstmals auch als Opernkompunist in Erscheinung.

# DON JUAN

Schauspiel-Projekt von Wolfgang Maria Bauer

**VIER DAMEN UND EIN STEINERER GAST** Don Juan ist ein jugendlicher Verführer, der rücksichtslos auf seinen eigenen Genuss aus ist. Die kaltblütige Leidenschaft, Frauen zu betrügen und zu entehren, wiederholt sich vier Mal: einmal an Dona Isabella, der er im Dunkel der Nacht verkleidet als ihr Liebhaber erscheint, an Dona Anna, bei der dieses Spiel noch einmal wiederholt und deren zu Hilfe eilender Vater Don Gonzalo von ihm erstochen wird, und an zwei Mädchen aus dem Volke, die er mit Heiratsversprechungen gefügig macht. Auf der Flucht von dem letzten Abenteuer kommt er am Grab Don Gonzalos vorbei. Das Standbild des Verstorbenen reizt Don Juan, ihn zu sich einzuladen. Als dann der steinerne Gast wirklich erscheint und ihm die Hand reicht, verbrennt Don Juan ein höllisches Feuer.

**EIN GROSSER STOFF DER WELTLITERATUR** Die Gestalt des Don Juan erhielt ihre erste literarische Prägung in Tirso de Molinas Drama *El burlador de Sevilla o convidado de piedra* von 1613. Tirsos schlichte Handlung liegt allen künftigen Varianten des Stoffes zugrunde, der zu einem der meistbearbeiteten der Weltliteratur wurde und allein in den Hauptverbreitungsländern Spanien, Frankreich und Deutschland mit je etwa hundert Fassungen vertreten ist. Zu den Bearbeitern zählen literarische Größen wie Molière, Carlo Goldoni, Lorenzo da Ponte bis hin zu Max Frisch.

**NEU INTERPRETIERT** Der Autor Wolfgang Maria Bauer, der auch als Oberspielleiter am Landestheater Niederbayern arbeitet, destilliert aus den verschiedenen Varianten des Don Juan-Stoffes einen Theaterabend, der die Modernität des Geschehens in den Vordergrund rückt. Don Juans hedonistisches Verhalten gilt es dabei im Angesicht der sogenannten „Me-too-Debatte“ genauso zu beleuchten wie seine Angst, sich auf eine echte Liebesbeziehung einzulassen.

# DER DIENER ZWEIER HERREN

Komödie von Carlo Goldoni

## BURGENFESTSPIELE NIEDERBAYERN

**DAS LIEBE GELD** Der Diener Truffaldino kann von dem, was ihm sein Herr Florindo zahlt, nicht leben und sucht sich daher einen zweiten Herrn, der im selben Gasthaus wie Florindo wohnt. Allerdings ahnt er nicht, dass sein zweiter Herr, Federigo, erstens gar nicht Federigo heißt und zweitens auch kein Mann ist, sondern Florindos Geliebte Beatrice. Florindo hatte in einem Duell ihren Bruder getötet und musste deshalb Venedig verlassen. Beatrice ist ihm nachgereist, um ihn zu suchen. Truffaldino kann jetzt zwar seinen Lebensunterhalt bestreiten, aber das Leben mit zwei Herren entpuppt sich als äußerst kompliziert. Er vertauscht Nachrichten, gibt Pakete und Geldsendungen falsch ab und bringt am Ende gar das Gepäck seiner beiden Meister durcheinander. Retten kann er sich nur, indem er jedem der beiden erzählt, der jeweils andere wäre tot. Damit kommt eine Verwechslungsgeschichte in Gang, die an Verwicklungen, Missverständnissen und Schwindeleien ihres Gleichen sucht. Das alles aufzulösen ist eine Herkulesaufgabe für alle Beteiligten. Doch am Ende wird alles gut und drei glückliche Paare finden sich.

**COMMEDIA DELL'ARTE** ist eine speziell italienische Theaterform des 16. bis 18. Jahrhunderts. „Commedia“ steht hier allgemein für das Theater und „arte“ nicht für Kunst, sondern eher für Handwerk oder Beruf. Die Commedia dell'arte ist ein Theater, das dem Ensemble und dem Schauspieler dient, nicht dem Autor oder dem Text; das die szenische Wirkung unterstreicht und nicht Probleme aufwirft; das Masken und Typen darstellt und nicht Personen und ihre Entwicklung, und das moralisch indifferent ist und keine Werte vermittelt oder belehren will. Mit der Zeit entwickelten sich verschiedene Typen, die in fast jedem Stück immer wieder auftauchen. Die bekanntesten sind Arlecchino, Colombina, Pagliaccio, Brighella und Pantalone. Landshut war im 16. Jahrhundert das wohl nördlichste Zentrum der Commedia dell'arte. Der theaterbegeisterte Herzog Wilhelm V. ließ seine italienische Schauspieltruppe von den beiden Malern Friedrich Sustris und Alessandro Padovano auf der berühmten Narrentreppe in der Burg Trausnitz verewigen. Die lebensgroßen Wandmalereien sind ein monumentales und einzigartiges Zeugnis der italienischen Schauspielkunst jener Zeit.

# TANNHÄUSER

## UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

Große romantische Oper von Richard Wagner

### BURGENFESTSPIELE NIEDERBAYERN

**HURE UND HEILIGE** In Tannhäusers Brust kämpfen zwei Seelen miteinander: Im Hörselberg ist er der sinnlich-erotischen Anziehungskraft der Liebesgöttin Venus erlegen, zugleich sehnt er sich nach Elisabeth, der frommen Nichte des Landgrafen von Thüringen, die ihn ebenfalls liebt. Beim Sängerkrieg auf der Wartburg treffen beide Welten aufeinander. Während die anderen Ritter ehrfürchtig das keusche Wesen der Minne preisen, stimmt Tannhäuser ein leidenschaftliches Loblied auf die körperlich-sinnliche Liebe an.

**MITTELALTER TRIFFT ROMANTIK** Richard Wagner war Königlicher Hofkapellmeister in Dresden, als er am *Tannhäuser* schrieb. Den mittelalterlichen Stoff sah er durch die Brille der Romantik. Er bediente sich verschiedener Stoffkomplexe: Die Ballade des Minnesängers Tannhäuser, der beim Papst Vergebung für seine Sünden im Venusberg gesucht haben soll, verschränkte er mit der Geschichte über den Sängerkrieg auf der Wartburg zwischen Heinrich von Ofterdingen, Walther von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach. Die Figur der Heiligen Elisabeth war eine Zutat Wagners.

**SCHULDIG ODER NICHT?** Welcher Weg führt zum Heil? Die Pilgerschaft nach Rom oder der endgültige Rückzug ins Lustreich der Venus? Tannhäuser fühlt sich nirgendwo mehr zugehörig. Ebenso erging es dem Künstler Wagner: Einerseits in Diensten des Königs, andererseits Revolutionär. Ein Komponist, der sich der Konventionen der romantischen Oper bediente und zugleich die Grenzen der Gattung sprengte. Die Uraufführung in Dresden 1845 stieß auf ein geteiltes Echo, die Pariser Erstaufführung 1861 wurde zum Skandal. Das Werk lag Wagner Zeit seines Lebens besonders am Herzen: „Ich bin der Welt noch einen *Tannhäuser* schuldig“, soll er noch kurz vor seinem Tod angesichts der vielfachen Überarbeitungen der Oper gesagt haben.

**WUSSTEN SIE**, dass nicht nur Tannhäuser, sondern auch Wolfram von Eschenbach ein Loblied auf Venus singt? Denn wer sonst ist mit „O du, mein holder Abendstern“ gemeint? Neben dem Pilgerchor, dem Gebet Elisabeths und der Rom-Erzählung Tannhäusers gehört diese Nummer zu den berühmtesten der Oper.





